

Der Rosenkranz

"Mit dem Rosenkranz ist uns gleichsam der Saum des Gewandes Jesu an die Hand gegeben - eine geistliche Reliquie des Herrn, entstanden in den durch die Jahrhunderte hindurch betenden Händen der Kirche, geheiligt durch das gläubige Gebet von Millionen Kindern Gottes und kraftvoll erwiesen im Laufe der Geschichte."

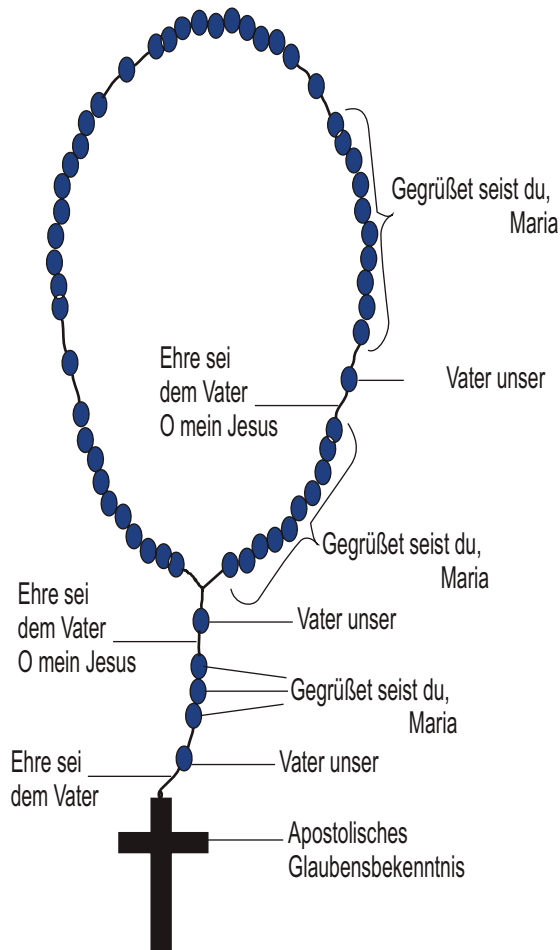
Joachim Kardinal Meisner
(Erzbischof von Köln)

Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.
(Lukas 18, 17)

Ich bin der Ansicht: Die Leiden dieser Zeit sind nicht zu vergleichen mit der künftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn das Harren der Schöpfung ist ein Harren auf die Offenbarung der Kinder Gottes.
(Römer 8,18)

Der Rosenkranz verbindet die Betrachtung des Lebens unseres Herrn (in den Rosenkranzgeheimnissen) mit dem Gebet, wie es uns Jesus Christus selbst (Vater unser, vgl. Mt 6, 9-13), die Heiligen (Gegrüßet seist du, Maria, vgl. Lk 1, 28; Lk 1, 42) und die Kirche lehren (Heilige Maria, Mutter Gottes ...). Man kann sogar sagen, der Rosenkranz ist gebetete Heilige Schrift!

Gebet wird der Rosenkranz normalerweise mit Hilfe einer geweihten Gebetsschnur mit einem Kreuz (in Erinnerung an den Kreuzestod Christi am besten aus Holz) und einer bestimmten Anzahl von Kugeln (Perlen), von denen der größte Teil in einem Kreis angeordnet ist. Die Gebetsschnur wird wie das Gebet Rosenkranz genannt. (Man kann den Rosenkranz notfalls auch mit den 10 Fingern beten).



WIE BETET MAN DEN ROSENKranz ?

+ Beginne mit dem Kreuzzeichen: "Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.", nimm das Kreuz in die Hand und bete das Glaubensbekenntnis:
Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben. Amen.

Es folgt ein "Ehre sei dem Vater":

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen.

Setze fort mit dem "Vater unser" (nimm die 1. Perle in die Finger):
Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Zu uns komme Dein Reich.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.

Amen.

Setze fort mit 3 "Gegrüßet seist du Maria". Wir beten um die drei göttlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe. Nimm die folgende 1., 2., 3. Perle:

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,

Füge ein: Im 1. Gegrüßet-Gebet: "der in uns den Glauben vermehre."

Im 2. Gegrüßet-Gebet: "der in uns die Hoffnung stärke."

Im 3. Gegrüßet-Gebet: "der in uns die Liebe entzünde."

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

"Ehre sei dem Vater":

Beginn des **1. Gesetzes** (=1 "Vater unser" und 10 "Gegrüßet seist du Maria"):
Beginn daher mit dem "Vater unser" (nimm die nächste Perle).
Danach kommen 10 "Gegrüßet seist du Maria" (1. - 10. der eng aneinanderliegenden Perlen):
Füge in jedem Gegrüßet-Gebet das entsprechende Geheimnis ein.

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, (Füge das Geheimnis ein: z.B.: "den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast").
Heilige Maria Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
(10mal)

"Ehre sei dem Vater":

Nach jedem Gesetz wird das **Fatimagebet** eingefügt:
O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden! Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle!
Führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen.

Es folgt das **2., 3., 4. und 5. Gesetz** des Rosenkranzes. Jedes betet man wie das hier beschriebene 1. Gesetz (1 "Vater unser" und 10 "Gegrüßet seist du Maria", dann ein "Ehre sei dem Vater").

Ein Rosenkranz ist eingeteilt in 5 **Gesetze** (mundartlich: Gesätzchen): So wird ein Abschnitt mit 1 "Vater unser" und 10 "Gegrüßet seist du Maria" genannt. Bei jedem "Gegrüßet seist du Maria" wird immer nach dem Wort "Jesus" ein **Geheimnis der Erlösung** eingefügt und dann das Heilige Maria gebetet. Jedes Gesetz hat ein anderes Geheimnis. 5 Geheimnisse bilden die Betrachtungsthemen eines Rosenkranzes. Beim Marianischen Psalter bilden drei Rosenkränze mit ihren verschiedenen 5 Geheimnissen zusammen eine kurze Betrachtung des Lebens Jesu Christi und der Gottesmutter:

Freudenreicher Rosenkranz:

Hier wird das Geheimnis der **Menschwerdung Christi** (Weihnachten) betrachtet, in jedem der fünf Gesetze ein anderes Geheimnis.

- 1) Den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geist empfangen hast;
- 2) Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast;
- 3) Den du, o Jungfrau, geboren hast;
- 4) Den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast;
- 5) Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast;

Schmerzhafter Rosenkranz:

Hier wird das **Leiden Christi** (Fastenzeit) betrachtet.

- 1) Der für uns Blut geschwitzt hat;
- 2) Der für uns geißelt worden ist;
- 3) Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist;
- 4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat;
- 5) Der für uns gekreuzigt worden ist;

Glorreicher Rosenkranz:

Hier wird der **Sieg Christi** (Ostern, Pfingsten ...) betrachtet.

- 1) Der von den Toten auferstanden ist;
- 2) Der in den Himmel aufgefahren ist;
- 3) Der uns den Heiligen Geist gesandt hat;
- 4) Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat;
- 5) Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat;

Gebet wird üblicherweise der freudenreiche Rosenkranz montags und donnerstags, der schmerzhafter Rosenkranz dienstags und freitags und der glorreiche Rosenkranz mittwochs, samstags und sonntags. Ausnahmen bilden entsprechende Feste: z.B. betet man an Ostern und Christi Himmelfahrt unabhängig vom Wochentag vorzugsweise den glorreichen Rosenkranz.

Betrachtungsbücher, die Rosenkranzgeheimnisse behandeln, sind eine wichtige Ergänzung. Man kann jedem Gesetz einen entsprechenden Betrachtungstext, z.B. aus dem Goldenen Buch des Hl. Ludwig Maria von Montfort voranstellen.

Geschichte des Rosenkranzes

Die Christen beteten anfangs die 150 Psalmen, die bald durch einfachere Anrufungen ersetzt wurden.
Der Rosenkranz wird als betrachtendes Gebet schon seit der Zeit des hl. Dominikus (aufgrund einer Marienerscheinung 1213) gebetet.
Der sel. Dominikaner Alanus Rupe (1428-1475) bezeugt den übernatürlichen Ursprung.
Papst Pius V schrieb den Seesieg bei Lepanto über die Türken am 7.10.1571 dem Rosenkranzgebet zu und ordnete ein eigenes Gedächtnisfest an, woraus das Rosenkranzfest hervorging.
Der Hl. Ludwig Maria Grignon von Montfort (1673-1716) schrieb "Das goldene Buch" zur Marienverehrung.
1884 verordnete Papst Leo XIII.(1878-1903) den Oktober zum Rosenkranzmonat für die gesamte Kirche.
Papst Paul VI. (1963-1978) empfahl das Rosenkranzgebet als Familiengebet und gewährte dafür einen vollkommenen Ablass.

<http://www.rosenkranz-gebet.de>